



Die Riesenbohrer haben ihren Einsatz auf der Baustelle für das neue Medienzentrum an der Mittweidaer Bahnhofstraße beendet. Als nächstes sollen die Rohbauarbeiten beginnen.

Freie Presse, Mittweidaer Zeitung, 29.03.2011

FOTO: FALK BERNHARDT

Medienzentrum auf gutem Weg

Einige Wochen früher als geplant konnten die Bohrungen für das Fundament des neuen Medienzentrums der Hochschule Mittweida abgeschlossen werden. Derzeit läuft die Ausschreibungsphase für den Rohbau.

VON UWE LEMKE

MITTWEIDA – Laut Bauablauf-Plan wäre noch bis April Zeit gewesen, um die 284 bis zu 1,20 Meter tiefen Bohrlöcher auszuheben. Doch die Spezialfirma, die an der Mittweidaer Bahnhofstraße das Fundament für das neue Zentrum für Medien und Soziale Arbeit der Hochschule vorbereitet, ist bereits Ende vergangener Woche mit den Arbeiten fertig-

geworden. Auf die Pfähle kommt dann ein Gitterrost, darauf wiederum die Bodenplatte.

„Wir können jetzt mit den Ausschreibungen für den Rohbau beginnen“, erklärt Peter Voit, der Chemnitzer Niederlassungsleiter des Staatsbetriebes Immobilien- und Baumanagement, in dessen Regie die Bauarbeiten laufen.

„Aktuell gibt es keine Veränderungen am Gesamtprojekt.“

Peter Voit Staatsbetrieb Immobilien- und Baumanagement

Auch kann er Gerüchte zerstreuen, die sich derzeit in Mittweida hartnäckig halten, wonach das neue Medienzentrum aus Geldmangel in abgespeckter Form errichtet wird. „Alles läuft so, wie es geplant ist. Es gibt

keinerlei Veränderungen“, bestätigt Voit. In einer „sehr frühen Phase der Planungen“ habe es mal Diskussionen über den Raumbedarf gegeben, den der Bereich Soziale Arbeit angemeldet hatte. Bekanntermaßen soll diese Außenstelle nach der Fertigstellung des neuen Medienzentrums von Roßwein nach Mittweida umziehen. „Aber aktuell gibt es keine Veränderungen am Gesamtprojekt.“

Das konnte gestern auch Michael Hösel, Prorektor für Marketing der Hochschule, bestätigen. „Der Bereich Soziale Arbeit wird definitiv nach Mittweida umziehen, da der Standort Roßwein schon von der Bausubstanz her einen Weiterbetrieb in Zukunft nicht mehr zulässt“, sagte Hösel der „Freien Presse“. Ihm sei bekannt, dass der Fachbereich Soziale Arbeit dann in Mittweida mehr Mitarbeiterräume benötigt. Man werde gemeinsam nach einer Lösung suchen. Vorgesehen ist, dass das neue Medienzentrum den Studenten zum Wintersemester 2013

zur Verfügung steht. Den Umzug aus Roßwein bezeichnet Hösel als „schleichenden Übergang“. Denn bis auch die gesamte Ausrüstung in Mittweida zur Verfügung steht, werde wohl das Jahr 2014 rankommen, sagt der Professor.

Rund 30 Millionen Euro wird das neue Medienzentrum einmal kosten. Das Kernstück des viergeschossigen Bauwerks bildet ein hochmodernes digitales Fernsehstudio, das sich über drei Etagen erstreckt und den Anforderungen des künftigen interaktiven Fernsehens entspricht. Hinzu kommen drei Hörsäle mit 200, 90 und 60 Plätzen sowie Tonstudios, Seminarräume, Technikräume und Büros. Im hinteren Bereich des Areals, wo einmal das alte Mittweidaer Brauereigebäude stand, wird ein zweigeschossiges Parkdeck entstehen.

Der unter Denkmalschutz stehende Altbau auf dem Gelände soll erhalten bleiben und im Erdgeschoss künftig den Bereich Printmedien beherbergen.